



Die Ziege im Zimmer

Andacht von Elí am 19. Mai 2022
auf der Busfahrt durch die Wüste

Hat jemand von euch schon eine Ziege im Zimmer gehabt? Dann lasst euch von meiner Geschichte überraschen:

Ein Mann besuchte einen erfahrenen Rabbi, um ihm sein Leid zu klagen:

„Mein Leben ist nicht mehr erträglich. Wir wohnen mit sechs Personen in einem Raum. Ich halte die Enge und den Lärm nicht mehr aus! Was soll ich nur tun?“

„Habt ihr Haustiere?“, fragte ihn der Rabbi.

„Ja, einen Ziegenbock!“, antwortete der verzweifelte Mann.

„Dann nimm deinen Ziegenbock noch mit in euer Zimmer.“

Der Mann erhob verwundert seine Einwände gegen den Vorschlag, doch der Rabbi beharrte auf seinem Rat: „Tu, was ich dir gesagt habe, und komm nach einer Woche wieder!“

Nach einer Woche kam der Mann zum Rabbi. Er war vollkommen genervt und völlig am Ende: „Wir halten es nicht länger aus! Der Ziegenbock stinkt fürchterlich. Die Tage sind eine einzige Qual, die Nächte schlimm und schlaflos.“

Der Rabbi sagte nur: „Geh nach Hause und stell den Ziegenbock wieder in den Stall. Dann komm nach einer Woche wieder!“

Die Woche verging. Als der Mann zum Rabbi kam, lachte er übers ganze Gesicht: „Das Leben ist herrlich, Rabbi. Wir genießen jede Minute. Kein Ziegenbock, kein Gestank. Nur wir sechs im Zimmer. Das Leben ist herrlich!“

So viel kann ein Perspektivenwechsel bewirken!

Die Deutschen sind Weltmeister im Wehklagen und Meckern – schreibt der Fernsehjournalist Peter Hahne. Gehört auch ihr zu diesem Verein? „Herr und Frau Düstermann jammern in Moll und überziehen die Welt mit einem armseligen Grauschleier.“ („Gute Nachrichten“, 62)

Sollte das der Fall sein, dann empfehle ich uns, an die Ziege im Zimmer zu denken; denn die Gewichtung einer Sache ändert sich völlig, sobald man den Betrachtungswinkel wechselt.

Der Apostel Paulus gab den Christen in Thessaloniki folgenden Rat: „Seid dankbar in allen Dingen.“ (1 Thes 5,18; Hfa: **Dankt Gott, ganz gleich wie eure Lebensumstände auch sein mögen. All das erwartet Gott von euch, und weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid, wird es euch auch möglich sein.**)

Sollte dir das schwerfallen, dann empfehle ich dir einen Perspektivenwechsel. Zum Beispiel in folgender Form:

– Wenn du diese Andacht hören könntest, dann kannst du Gott dafür danken, denn es gibt 360 Millionen Menschen weltweit, die ein Hörproblem haben. Und davon sind 32 Millionen Kinder!

– Wenn du ein eigenes Konto bei einer Bank hast, gehörst du zu den acht Prozent der Reichen dieser Welt. Und wenn du mehr als 100 g Reis pro Tag essen kannst, kannst du mehr essen als ein Drittel der Weltbevölkerung!

– Wenn du zur Schule gehst/gegangen bist, kannst du Gott dankbar sein, denn 121 Millionen Kinder haben nicht die Chance, in die Schule zu gehen!

– Wenn du nie die Gefahr eines Krieges, die Einsamkeit einer Gefangenschaft, den Schmerz von Folterung oder das Elend von Hunger erlebt hast, geht es dir besser als 500 Millionen anderer Menschen auf dieser Erde!

– Wenn du Essen im Kühlschrank, ein Dach über dem Kopf und ein Bett hast, bist du reicher als 75 Prozent der Weltbevölkerung!

– Wenn du immer frisches Trinkwasser zur Verfügung hast, geht es dir besser als 1 Milliarde Menschen in den Entwicklungsländern.

Bevor wir uns das nächste Mal darüber beschweren, wie unfair das Leben doch zu uns ist, sollten wir an diese Beispiele denken. Und an die Ziege!